

## Preisänderung.

Für die nachstehend verzeichneten gebundenen Werke meines Verlages setzte ich heute die hier angegebenen neuen Ladenpreise fest.

Adami, Königin Luise. Pracht-Ausg. Einf. geb.	5.50
— do. Pracht-Ausg. Mit Goldschn.	6.60
— do. Wohlfs. Ausgabe. Geb.	1.65
Barth, Einleitung in das Neue Testament. Geb.	9.—
Bogakhs Schatzkästlein. Bearb. von Kolde. 1. Bd.	2.65
— do. Halbfranz	3.20
— do. Halbfranz mit Goldschn.	4.20
Heffe, Vierst. Choralbuch. Geb.	7.—
Jäger, Geschichte der Römer. Geb.	7.70
— Geschichte der Griechen. Geb.	7.70
Klee, Die deutschen Heldensagen. Mittlere Ausg. Geb.	5.—
— do. Prachtausgabe. Geb.	6.60
— do. Volksausgabe. Geb.	3.30
— Die deutschen Volksagen. 2 Bände in 1 Bd. geb.	7.70
— Sagen der griechischen Vorzeit. Geb.	3.30
— Bilder aus der älteren deutschen Geschichte. I. Geb.	3.30
— do. II. III. Geb. je	4.40
— Die alten Deutschen. Geb.	3.30
— Das Buch der Abenteuer. Geb.	5.—
— Rittergeschichten. Geb.	5.50
König, Geschichte der alttestamentlichen Religion. Geb.	12.—
Lamp, Märchen. Geb.	2.20
Missionsharfe, Große. I. Band. Geb.	2.80
Schwab, Sagen des Altertums. Wohlfeile Ausg. Geb.	4.—
— do. Mittlere Ausgabe. Geb.	9.—
— do. Pracht-Ausgabe. 3 Bde. Geb.	13.20
— Deutsche Volksbücher. Wohlfeile Ausgabe. Geb.	3.30
— do. Illustrierte Ausgabe. Geb.	7.70
Schwab und Klee, Deutsche Volksbücher. Neue Folge. Geb.	4.40
Stöber, Altmühltal. Geb.	3.30
Wilens, Jenny Lind. Geb.	3.30
Gütersloh, 1. September 1916.	C. Bertelsmann.

## Ein Gesamtverzeichnis der „Blauen Bücher“

welches nicht nur dem Publikum, sondern auch den Herren Sortimentern jederzeit eine bequeme Übersicht über die Sammlung gewährt (insbesondere bei Lageraufnahmen)

liegt jedem Bande in Gestalt eines kleinen vierseitigen Lesezeichens bei.

In diesem Lesezeichen fehlen lediglich einige wenige ältere, nicht mehr recht in Betracht kommende Bände sowie unter Umständen die erst nach Druck der betreffenden Lesezeichen-Auflage erschienenen letzten Neuigkeiten. Letztere wird man ja jemals leicht aus dem Gedächtnis ergänzen können.

Dieser Hinweis geschieht, weil ein solches Gesamtverzeichnis manchmal von Firmen reklamiert wird, denen sein stetes, bequemes Vorhandensein noch entgangen ist.

Karl Robert Langewiesche  
Verlag der „Blauen Bücher“



## Briefe aus dem Felde



an den Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

### 3. Folge.

„Schwaren und Humalien, sogar Bier und Schnaps, all diese Dinge schickt man uns als Liebesgaben. Bücher hat uns noch keiner geschenkt. Und doch sind sie uns vielleicht notwendiger als die Dinge, mit denen wir uns den Magen vollstopfen. Denn unser Leben hier ist arm; das kommt ganz besonders zum Bewußtsein Nacht um Nacht während der Wachen. Da sitzt in jedem Unterstand ein Mensch mutterseelenallein und blaßt Trübsal...“ Kanonier D. Z.

„Der deutsche Soldat im Felde braucht dreierlei: gute Waffen, gute Nahrung und gute Bücher, oder kürzer: Krupp, die Landwirtschaft und Reclam! Dieser Dreiecksbund garantiert den Sieg über alle inneren und äußeren Feinde.“ Soldat A. B.

„Unsere Leute brauchen jetzt Bücher und Beschäftigungsspiele (Mühle usw.) gegen die Langeweile in den Schützengräben. — Die Mannschaften verlangen sehr nach Lesestoff. In mehreren Kompagnien sind kleine Bibliotheken eingerichtet. Sie täten ein patriotisches Werk, wenn Sie einen kleinen Katalog der aus Ihrer großen Bibliothek für Soldaten geeigneten Bücher zusammenstellten und verbreiteten. Gar mancher würde dann seinen Lieben das ins Feld schicken, was sie jetzt am nötigsten brauchen.“ General L.

„Aber den Wert der Reclambücher weiß ich nichts Neues zu sagen: er ist seit alters und allgemein anerkannt. Nur soviel meine ich, daß sich allein aus der Ummenge ausersessener Bücher, wie sie uns Reclam bietet, aus der Ummenge der unscheinbaren Hefchen an all unseren Fronten, die Sicherheit der Bezeichnung „Barbaren“ ergibt. Was haben unsere Feinde Ähnliches?“

Einjähriger Unteroffizier M. S.

„Von des Krieges langer Plage  
Die Gedanken matt und stumpf,  
Liegen wir mit hohlem Magen  
Weit in dem Kolktrübsumpfs.  
Hunger wollen wir ertragen,  
Dürsten sind wir schon gewohnt,  
Denn in all den schweren Tagen  
Hat der Krieg uns nicht geschont.  
Aber sinkt die Nacht hernieder,  
Und das Lagerfeuer brennt,  
Kommt die alte Sehnsucht wieder,  
Die vom Kriegshandwerk uns trennt.  
Sehnsucht ist's nach deutschem Worte,  
Was den Geist erfrischt und hebt,

Was uns von der Heimatpforte  
Klänge in die Seele webt.  
Darum wenden wir uns heute,  
Lebendurftig, wie wir sind,  
Sechs Thüringer Landsturmlente,  
Dorthin, wo viel Bücher sind,  
Wo vielleicht in dem Regale  
Ausrangiert noch etwas liegt,  
Sei es Liebe, sei's Kabale,  
Wenn sich auch ein Balken biegt.  
Eine Bitte wohl vermag es,  
Und es wär' doch angenehm,  
Wenn von Reclam eines Tages  
So ein Postpaletchen käm!“  
Sechs Thüringer Landsturmlente.

Dem Sortimentbuchhandel mögen diese Briefe aus dem Felde als Anregung dienen, für die Versorgung der Truppen im Felde mit gutem Lesestoff

stets Reclam-Bücher zu empfehlen!

## Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
:: Bibliographische Abteilung. ::

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.